

## Neuer Name, erweiterte Zielgruppe

Mit der Umbenennung in „Jugendlicht“ hat sich der Förderverein des protestantischen Hauses für Kinder in Assenheim ein neues Profil gegeben. Das grundsätzliche Ziel des Vereins blieb bestehen, die Zielgruppe wurde jedoch auf Kinder und Jugendliche in Hochdorf-Assenheim erweitert.

VON ANDREA CLEMENS

HOCHDORF-ASSENHEIM. Im vergangenen Herbst hat sich der Förderverein nach intensiven Beratungen zu einer erweiterten Zielsetzung durchgerungen. Die Mitgliederversammlung im November billigte den Vorschlag, am 25. Februar erfolgte dann die offizielle Umbenennung des Vereins in „Jugendlicht“.

Bernd Oberbeck, der bereits sieben Jahre lang den Vorsitz des Fördervereins innehatte, wurde zum Vorsitzenden gewählt, Ilona Oberbeck zu dessen Stellvertreterin und Verena Brütting zur Kassenswartin. Das Motto „Mit Bennets Liebe für das Leben“ erinnert an Oberbecks Sohn Bennet, der im September 2024 mit acht Jahren verstorben ist und dessen Lebensmut weitergegeben werden soll.

**Der Verein zählt nach eigenen Angaben 45 Mitglieder. Davon sind 30 aktiv engagiert, wie in einer Teamsitzung eindrucksvoll zu sehen war.**

„Wir möchten Ressourcen bereitstellen, um vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen“, sagt Bernd Oberbeck. „Jugendlicht“ beteiligt sich wie zuvor der Förderverein - an Veranstaltungen in der Gemeinde. „Jugendlicht“ war bereits beim jüngsten Weihnachtsmarkt aktiv, war Mitveranstalter des Kinderfaschings und Teilnehmer beim Dreck-weg-Tag.

Um die Arbeit effizient zu gestalten, ist der Verein in fünf Abteilungen gegliedert, die von Ressortleitern im satzungsgemäßen Rahmen autonom geführt werden.

**Die erste Abteilung „Kinderwelt“** umfasst die Arbeit des früheren Fördervereins für die Kindertagesstätte „Haus für Kinder“ mit Projekten wie Kinderfasching, Kürbisschnitzen, Laternenumzug und der Unterstützung bei Anschaffungen.

**Das zweite Ressort „Schülerforum“** richtet sich an Schulkinder. Los ging es dort im März mit einem Sprachatelier für Mittelstufenschüler sowie mit Englisch- und Französisch-Kursen. Weitere Angebote wie ein Achtsamkeitstraining sind dem Verein zufolge in Planung.

**In der „Freizeitwerkstatt“** sollen kreative und sportliche Aktivitäten wie Musik, Sport, Basteln und Theater einen Platz finden.

So wird am 13. April der 1. „Jugendlicht-Darts-Cup“ ausgerichtet.

Die Idee kam von den Jugendlichen. „Es ist uns wichtig, Kindern und Jugendlichen Raum zu geben, Ideen zu entwickeln und sie bei deren Ausführung zu unterstützen“, erklärt Bernd Oberbeck.

Spiele für Kinder und Jugendliche

„**Mit Jugendlicht spielt**“ folgt am 26. April ein Spielenachmittag beziehungsweise abend. Von 13 bis 18 Uhr können Kinder verschiedene Gesellschaftsspiele entdecken, von 18 bis 22 Uhr sind dann Teenager und Junggebliebene bei Gruppen-, Strategie- und Aktivitätsspielen gefragt.

Zur Eröffnung steht „Werwölfe in Hochdorf-Assenheim“ auf dem Programm.

Weitere geplante Veranstaltungen sind ein Open-Air-Kino, eine Party und Faschingsfeiern für ältere Jugendliche im kommenden Jahr.

„**Zukunftsschmiede**“ ist ein Ressort, in dem Jugendliche durch Exkursionen an politische Bildung und Partizipation herangeführt werden sollen. „Wir wollen hören, was Jugendliche sich für das Dorf wünschen und diese Ideen in Gremien wie dem Rat einbringen“, sagt Oberbeck.

**Das fünfte Ressort „Gemeinschaftspiloten“** liegt allen besonders am Herzen und soll Integrationsprojekte und Patenschaften für neu zugezogene Kinder oder Kinder mit speziellen Bedürfnissen umfassen. „Vorbild sind die Unterstützungsangebote, die es gab, als die Ukraine-Flüchtlinge kamen“, erklärt Ilona Oberbeck. Geplante Projekte seien hier die Sanierung des Kindergartenaußengeländes, die Schaffung eines Tischtennisplatzes und eines Jugendtreffs als Begegnungsstätte für junge Menschen. Jugendlicht“ will sich eigenen Angaben zufolge eng mit anderen Vereinen und Institutionen in der Gemeinde vernetzen und sich mit diesen im Arbeitskreis Jugendarbeit in Hochdorf-Assenheim“ austauschen.